

Amokdrohung an Basler Schulen

Folgen einer Social-Media-Challenge? Wie zuvor in anderen Kantonen, gab es auch an zwei Basler Sekundarschulen eine solche Warnung.

Als ein Vater sein Kind gestern am frühen Morgen zur Primarschule St. Johann begleitete, entdeckte er auf dem Schulareal drei Polizisten der Kantonspolizei Basel-Stadt. Einer von ihnen sei bewaffnet gewesen, wie der Vater dieser Redaktion berichtet.

Etwa um 8.30 Uhr erfuhr er schliesslich, weshalb die Polizei präsent war: Wie die Schulleitung der Primarstufe St. Johann in einer Mitteilung an die Eltern schreibt, wurde an der Sekundarschule Wasgenring letzte Woche eine Amokdrohung auf einer Toilette entdeckt. Diese Drohung betreffe die Sekundarschulen Vogesen. Letztere befindet sich auf demselben Areal wie die Primarschule St. Johann.

Wie Sandra Eichenberger, Mediensprecherin des Erziehungsdepartements (ED) auf Anfrage sagt, seien die Eltern der Schü-

lerinnen und Schüler, welche die betroffenen Sekundarschulen besuchen, bereits letzte Woche über die Amokdrohung informiert worden - auch darüber, dass ein Sicherheitsdispositiv eingerichtet wurde.

Unterricht findet normal statt

Den Eltern der Primarschule St. Johann war die Drohung gegenüber der Sekundarschule zunächst nicht bekannt. Im Schreiben der Schulleitung von gestern heisst es nun: «Wir nehmen diese Situation sehr ernst und haben unmittelbar alle erforderlichen Schritte eingeleitet, um die Sicherheit der Kinder und aller Mitarbeitenden zu gewährleisten.»

Aus diesem Grund habe die Volksschulleitung umgehend die Kantonspolizei verständigt und dann «in enger Zusammen-



Vor der Sekundarschule Vogesen war gestern Morgen die Kantonspolizei Basel-Stadt präsent. Foto: Nicole Pont

arbeit eine Gefährdungsanalyse durchgeführt.» Im Rahmen davon habe man festgestellt, dass keine akute Gefahr beste-

he. So werde auch der Unterricht normal stattfinden.

Nichtsdestotrotz würden alle Beteiligten die Lage in den kom-

menden Tagen weiterhin sorgfältig beobachten. Um die Sicherheit an den beiden Schulen zu erhöhen, habe man mit der Kantonspolizei ein Sicherheitsdispositiv eingerichtet.

Kantonspolizei in Schulhäusern präsent

So sei die Kantonspolizei in den betroffenen Schulhäusern präsent und stehe mit Einsatzkräften bereit, wie die Kantonspolizei Basel-Stadt auf Anfrage sagt. Weitere Angaben würden aus polizeitaktischen Gründen nicht gemacht, so Mediensprecher Stefan Schmitt. «Ein entsprechendes Strafverfahren wurde eingeleitet und eine laufende Lagebeurteilung ist im Gang.»

Auch über die Hintergründe der Drohung will die Polizei nichts sagen. Dennoch legt die Mitteilung der Schulleitung die Vermutung nahe, dass es sich auch

in diesem Fall um eine Tiktok-Challenge handeln könnte. Schweizweit wurden bereits mehrere Amokdrohungen in Schulen gemeldet, die jeweils auf den Toiletten mit einem entsprechenden Datum angebracht waren.

So informierte die Kantonspolizei Aargau über mehrere solcher Fälle, in Bremgarten, Suhr und Lenzburg erst letzte Woche. Am Freitag vermeldete die Kantonspolizei Solothurn eine Amokdrohung. Zwei Schülerinnen gaben zu, den Schriftzug angebracht zu haben, die Polizei geht auch in diesem Fall von einem «Scherz» im Rahmen der Tiktok-Challenge aus. In Horgen im Kanton Zürich blieben Schülerinnen und Schüler wegen einer solchen Drohung dem Unterricht fern.

Lea Buser